

zu Christus einladen – durch Christus leben – mit Christus handeln

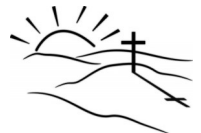
Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Matthäus 16, 15

© CAK



Du bist ein *Gott* der mich sieht.
Genes. 16, 12



Aus dem Inhalt

- ◆ 2 Redaktionelles
- ◆ 3 Gebetsanliegen und Segnung und Fürbitte
- ◆ 4 Andacht
- ◆ 5 Themenabende im 2. Halbjahr 2023
- ◆ 6 Verabschiedung Uli Klatt
- ◆ 8 Erntedankopfer
- ◆ 9 Taufgottesdienst
- ◆ 10 Termine
- ◆ 11 Amaro Tan
- ◆ 15 Zitate zum Thema „Zukunft“

Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr

Die Café-Ecke öffnet jetzt
wieder jeden Sonntag!

Unsere **Cafeteria** ist wieder geöffnet:

Montag-Freitag von

16 - 19 Uhr

Samstag 16-18 Uhr

Für aktuelle Änderungen bitte die
Anzeigen im Gottesdienst beachten!

Namentlich benannte Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Gemeindeleitung wiedergeben.

Eingereichte Beiträge erheben nicht den Anspruch auf Veröffentlichung.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell zu kürzen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Tempelhof KdöR

Redaktion

Tel.: +49 (0)30 605 38 66
gemeindebrief@efg-tempelhof.de
Claudia Annone Kappler,
Rudi Raming (v.i.S.d.P.)

Druck

GemeindebriefDruckerei
29393 Groß Oesingen

Kontakt

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Tempelhof KdöR
Tempelhofer Damm 133-137
12099 Berlin

www.efg-tempelhof.de

leitung1@efg-tempelhof.de

Pastoren

Johannes Fährdrich

Pastor@efg-tempelhof.de

Stefanie Desamours

Pastorin@efg-tempelhof.de

Tel.: +49 (0)30 751 69 61

Hausmeister

Tel.: +49 (0)30 757 06 248 oder

Tel.: +49 (0) 1577 79 06272,

hausmeister@efg-tempelhof.de

Gemeidekonto

EFG Berlin-Tempelhof

Spar- und Kreditbank Bad Homburg

IBAN: DE90 5009 2100 0000 1688 07

BIC: GENODE51BH2

Hinweise

Die GemeindeNews erscheinen
2-monatlich

**Der Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe ist der 15.10.2023**

Gebetsanliegen

Gebetsanliegen aus der Gemeinde

Wir beten für:

- die Berufung eines neuen Pastors
- junge Familien
- den Kindergottesdienst
- die Jugend-Mitarbeiter
- Hauskreise und Gemeindegruppen
- Alte und Kranke
- Trauernde und Einsame
- die Lichtblicke
- Älteste und Diakone
- Gottesdienste
- unsere im Missionsdienst tätigen Geschwister



Dr. Gisela Roth (DMG/Detmold),

Fritz Mbi Takang (Kamerun),

Familie Jan Leszczynski (OMF),

Detlef Wuttke

(Christian Motorcyclists Association),

- Freunde und Bekannte, dass sie Jesus kennen und vertrauen lernen und sich entscheiden, mit ihm als ihrem HERRN zu leben.
- Flüchtlinge in unserem Land
- Gemeindegründungsprojekte unter fremdsprachigen Bevölkerungsgruppen in unserem Land
- verfolgte Christen und Menschen, die in Kriegsgebieten leben und unter Naturkatastrophen leiden
- für unsere Stadt und Land, dass sich Regierungen bilden, die das Wohl der Menschen im Sinn haben.
- die Täuflinge

Segnung und Fürbitte

Wer sich in einer leidvollen Situation ein Gebet der Ältesten wünscht, wende sich an einen unserer Ältesten.

(vgl. Jak. 5,13-16)

Conny Metzner gibt bei Bedarf per Email konkrete Gebetsanliegen Kranke betreffend an Beter der Gemeinde weiter. Wer diese Informationen für sein Gebet wünscht, wende sich bitte an sie.

Besonders beim Abendmahl beten wir



auch für Kranke. Wer auf dieser Gebetsliste geführt oder nicht mehr geführt werden möchte, wende sich bitte an Conny Metzner. Gerne bieten wir auch an, mit denjenigen, die am Gemeindeleben nicht mehr teilnehmen können, zu Hause das Abendmahl zu feiern. Dies ist in der Regel am 1. Sonntag des Monats gut möglich. Direkt vom Abendmahlstisch aus dem Gottesdienst verabschieden wir dann einen oder zwei Mitarbeiter, die jemanden zu Hause besuchen. Wer ein Hausabendmahl wünscht, kann sich bei Conny Metzner melden, die es dann organisiert.

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Matthäus 16,15

Es ist eine natürliche menschliche Neigung: Wenn wir mit etwas Neuem konfrontiert werden, versuchen wir, das Neue in Kategorien einzuordnen, die uns bequem und vertraut erscheinen. Die religiösen Führer zur Zeit Jesu wollten Jesus nach ihren eigenen Vorstellungen und Erwartungen verstehen. Sie erkannten nicht (und auch wir begreifen dies heute oft nicht), dass es nur möglich ist, die wahre Identität Jesu zu verstehen, wenn wir unsere menschlichen Erwartungen beiseitelegen und uns von Jesu eigener Lehre über sein Leben und seine Mission leiten lassen. Zu der Zeit, als Jesus predigte, gab es viele religiöse Menschen, die glaubten, dass Gott einen politischen König schicken würde, der eine Armee gegen die römischen Besatzer anführt. In gewisser Weise trafen die Erwartungen des Volkes zu: Jesus wird sein Volk tatsächlich befreien, aber weder durch militärische Eroberung noch politische Macht, sondern durch Leiden, Sterben und schließlich sein Aufstehen zu neuem Leben. Jesus kommt als Befreier, aber er befreit nicht als siegreicher Kriegsheld, sondern als leidender Knecht.

Jesus möchte, dass seine Jünger dies begreifen, und stellt ihnen deshalb eine Frage, deren Antwort er bereits kennt: „Wer sagt denn ihr, dass Ich bin?“ Die Antwort der Jünger verrät uns, wie Jesus von seinen Zeitgenossen wahrgenommen wurde. Die

Menschen nahmen an, dass Jesus ein Prophet war, etwas, das sie bereits kannten: vielleicht jemand wie Johannes der Täufer, Elia oder Jeremia. Die Menschen hatten nicht unrecht, aber in Jesus lag eine noch tiefere Identität als die eines Propheten verborgen. Jesus stellt also diese Frage, weil er spürt, dass seine Jünger endlich zu begreifen beginnen, wer er wirklich ist: Jesus war, anders als die früheren Propheten, nicht einfach nur das Sprachrohr Gottes. Er war der verheißene Messias. Anders als der Täufer oder Jeremia hat Jesus nicht einfach nur die Ungerechtigkeit und Korruption böser Herrscher beklagt und verurteilt; vielmehr war er gekommen, um diese bösen Herrscher durch seine Auferstehung als König aller Könige und Herr aller Herren zu überwinden.

Dieser Vers sagt uns, dass die Lehre Jesu seine Jünger zu einer viel umfassenderen Erkenntnis seiner selbst geführt hatte – umfassender als die Erkenntnis, die der Menge zugänglich war. Daraus können wir lernen, dass es nur möglich ist zu wissen, wer Jesus wirklich ist, wenn wir ihm nahe sind. Niemand, der Jesus in einer rein abstrakten, distanzierten akademischen Weise studiert, wird jemals in der Lage sein, eine vollständige Antwort auf die Frage Jesu zu geben: „Wer sagt ihr, dass Ich bin?“ Erst dann, wenn wir Jesus nahe sind und seinen Lehren folgen, kön-

nen wir wirklich wissen, wer Jesus ist. Keine gewöhnliche menschliche Erkenntnis, kein noch so großes akademisches Studium kann uns zu der Erkenntnis führen, wer Christus wirklich ist. So wie bei den Jüngern ist es auch bei uns: Es bedarf einer Offenbarung von oben, um Jesus, den Sohn des Zimmermanns, als den Sohn des Allerhöchsten zu erkennen. Keiner von uns kann die Frage Jesu beantworten, wenn wir uns nur auf unsere eigene Klugheit oder menschliche Wahrnehmungsfähigkeit verlassen. Nur diejenigen, die Christus eng nachfolgen, können ihn als den Sohn Gottes erkennen.

Versuchen wir also nicht, Jesus durch unser eigenes Verständnis und unsere Erwartungen einzuengen, sondern öffnen wir unsere Herzen, um die Fülle der Offenbarung Gottes zu empfangen.

Joshua T. Searle
(Theologische Hochschule Elstal)

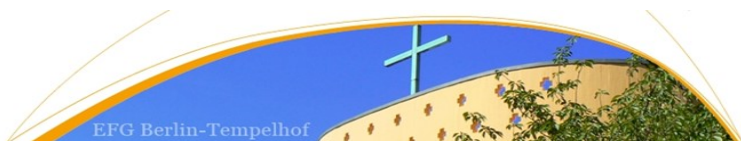
Seid Täter des Worts und nicht
Hörer allein; sonst betrügt ihr euch
selbst.

Jakobus 1,22

Monatslosung Oktober 2023

Übersicht über die Themenabende im zweiten Halbjahr 2023

Datum		Titel	Referenten
	Sommerpause		
28.08.23	Themenabend 19-21:00 Uhr	Das Geheimnis des Gebets – was vollmächtiges Beten mit dem Hören auf Gott zu tun hat Erarbeitung des Pastoren- und Gemeindeprofils	Ältestenrat
Samstag 23.09.23	10-13:00 Uhr FEG Adlershof Eintritt Frei Spende erbeten	„Gott rede zu mir!“ <i>Gott spricht auf verschiedene Arten zu uns. Dabei ist die Bibel, „das Wort Gottes“, von zentraler Bedeutung. Daher legen Christen großen Wert auf die Praxis des Bibellesens und -studiums, sowohl privat als auch in Gruppen. In diesem Workshop werden verschiedene Bibelstudienmethoden für den Alltag und Kleingruppen vorgestellt und ausprobiert, die einen einfachen Zugang zu Gottes Wort ermöglichen. (Auszug homepage)</i>	Tabea Binder, Gemeinsam für Berlin Anmeldung@gfberlin.de 
23.10.23	Themenabend	Die andere Wange auch!? Geht's noch??? Feindes- und Nächstenliebe heute	Johannes Fähndrich, Steffi Desamours
27.11.23	Themenabend	Und täglich grüßt... Glauben im Alltag authentisch gestalten	Steffi Desamours u.a.
11.12.23	Themenabend	Der Unsichtbare – wer ist der Heilige Geist und wie kann ich ihn erleben?	Steffi Desamours u.a.



Aktuelles aus der EFG Berlin - Tempelhof 2023

Feierliche Verabschiedung



Mit einem Fest-Gottesdienst wurde am 18. Juni *Ulrich-Hilmar Klatt* aus seinem Dienst als Diakon in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Berlin -Tempelhof in den Ruhestand verabschiedet.

Nur **Du** allein
kannst es schaffen,
Doch **Du**
schaffst es nicht allein

Motto der Lichtblicke



Uli – wie er von allen genannt wird – leitete als Diakon des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland von September 2004 bis 2023 Juni 2023 die Arbeit des Selbsthilfe-Zentrums „Lichtblicke“ der Gemeinde. Begrüßt wurden die Gottesdienstbesucher und besonders Uli von der Vorsitzenden des Fördervereins Lichtblicke e.V. und der Pastorin der Gemeinde Stefanie Desamours.

Neben der Gemeinde nahmen auch die Familie von Uli sowie zahlreiche Besucher der Selbsthilfe-Gruppen der Lichtblicke und der Selbsthilfe-Gruppen anderer Einrichtungen teil, die in unseren Räumen ihre regelmäßigen Treffen abhalten.

Jens Moritz und Jonna Lisa - die beiden Kinder von Uli - unterstützen die Gemeinde beim Gesang mit der Orgel und dem Flügel und trugen zum Abschluss ein sehr persönliches Lied vor. Die Predigt hielt Dr. Astrid Giebel (Präsidial-Mitglied des Diakonischen Werkes Deutschland). Sie



hatte als damaliges Gemeinde-Mitglied nicht unwesentlich zu seiner Einstellung beigetragen. In ihrer Predigt zum Predigttext „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh. 8,12) nahm sie Bezug auf den für die Selbsthilfearbeit der Gemeinde gewählten Namen „Lichtblicke“. „Er leuchtet nicht selbst, sondern spiegelt das Licht der Sonne (Jesus) wider“. Mit herzlichen Dankesworten vom Gemeindeleiter Rainer Rumpel und vom Förderverein der Lichtblicke, Segensgebeten und

kleinen Geschenken wurde Uli aus dem Dienst bei den „Lichtblicken“ verabschiedet.

Bei einem anschließenden „Meet and Greet“ und einem Büffet mit Fingerfoot in der Café-Ecke war für alle Gelegen-



heit, Uli die besten Wünsche in den Ruhestand mit auf den Weg zu geben. In einem Gespräch sagte Uli nachher: „Ich könnte mir überlegen, mich noch einmal einstellen zu lassen, um noch einmal eine solche schöne Verabschiedung zu erleben“.

Lieber Uli, für die 19 Jahre, die du uns nicht nur bei den Lichtblicken“ sondern auch in der Gemeinde und in der Gemeindeleitung einen treuen und wertvollen Dienst getan hast und uns mit Rat und Tat zur Verfügung gestanden hast, sagen wir dir ganz herzlich Danke und ein „GOTT VERGELTS“. Gott der Herr segne dich und deine Familie.
Rudi. R.



Erntedankopfer

Liebe Gemeinde, liebe Freunde und liebe Leserinnen und Leser!

Direkt nach den zehn Geboten im Buch Exodus gibt Mose auf der Halbinsel Sinai den Israeliten auf dem langen Weg nach Kanaan die ersten Rechtsvorschriften. Da geht es auch um die Opfervorschriften.

Es heißt in Kapitel 23 Verse 14 und 16: Dreimal im Jahr sollt ihr mir ein Fest feiern... das Fest der Ernte, der Erstlinge deiner Früchte, die du auf dem Felde gesät hast, und das Fest der Lese am Ausgang... Auch in Kapitel 34 Vers 22 wird dies ausgesagt.

Im Neuen Testament bekommt der Opferbegriff ja eine neue Bedeutung (siehe allein Römer 12, Vers 1...eure Leiber hingebt als ein Opfer...).

Es ist recht spannend zu beobachten und zu erleben, wie wir im evangelischen und freikirchlichen Leben die Gebote Israels und der Christenheit ganz unterschiedlich - gewissermaßen à la carte - weiter als verbindlich ansehen, leben und praktizieren. Glücklicherweise gehört das jährliche Erntedankopfer weiter zum ganz festen Kernbestand des monetären Teils unseres Gemeindebewusstseins. Wir dürfen geben (nach Mose soll das Erntefest gefeiert werden) von dem was wir ohnehin von Gott längst erhalten haben.

In diesem Jahr empfiehlt Euch der Gemeinderat das Erntedankopfer 2023 für zwei Vorhaben jeweils hälftig zu verwenden:

Die eine Hälfte möchten wir der **EBM International** zukommen lassen für die Erntedank-Kampagne 2023. Das Opfer soll dann drei Projekten in Brasilien (ganzheitliche Mission), Kamerun (theologische Ausbildung) und der Türkei (Hilfe und Hoffnung für die Menschen) zukommen.

Die andere Hälfte soll unserer **Ortsgemeinde Tempelhof** zugute kommen: wir sind als



Gemeinde unterwegs mit einigen physischen und Projekt-Baustellen. Unsere Immobilie wird von vielen gerne genutzt und bedarf der Wartung an unterschiedlichen Stellen. Auch für geplante Projekte sind finanzielle Ressourcen nötig.

Bitte überweist Euer diesjähriges Opfer gerne auf unser Gemeindekonto.

Für den Gemeinderat, Bernd Kloke

Tauf-Gottesdienst

Am 9. Juli feierten die Afrikanische Gemeinde mit Pastor Ben Osadiaye und die EFG Tempelhof mit der Pastorin Stefanie Desamours ein gemeinsames Tauffest. Sechs Täuflinge wurden auf das Bekenntnis ihres Glaubens in der Gemeinde getauft. Der Predigttext, zu dem Stefanie predigte, steht im Psalm 3. In ihrer Predigt gab sie den Täuflingen Hinweise zum Leben als Christen als Teil der Familie Gottes mit auf den Weg und gab ihnen die Zusage Gottes an sie weiter: „Der Herr hält seine Hand über dir“.

Und Pastor Ben predigte zu den sieben Gründen, warum eine Taufe so wichtig ist. Nach dem Gottesdienst war bei einem kleinem Imbiss Gelegenheit den Täuflingen zu gratulieren. Bereits am frühen Morgen begannen die Vorbereitungen. Unser Hausmeister schaltete die Heizung ein, um das Taufwasser vorzuwärmen.

F a s t
4000 l
Wasser
mus-
ten
in
d a s
T a u f-
becken
eingelassen

werden, so dass es rechtzeitig zum Gottesdienstbeginn bereit war. Übrigens: diesmal wurde das Wasser aus ökologischen Gründen nicht in die Kanalisation abgelassen, sondern mittels Tauchpumpe dem Garten zugeführt.

Rudi R.



Termine



Senioren Café-Gottesdienst

Donnerstags 15.00 –16.30 Uhr am
21.9.23, 12.10. 23 und 16.11.23

Am 14.12.23 findet die Adventsfeier statt.

Leitung: Conny Metzner



Unsere Gottesdienste am Sonntag um 10 Uhr:

3. September	Gottesdienst und Abendmahl	Predigt: V. Kolbe
10. September	Gottesdienst	Predigt: M. Bock
17. September	Gottesdienst	Predigt: T. Kurzawa
24. September	Gottesdienst	Predigt: J. Fährdrich
1. Oktober	Gottesdienst Erntedank	Predigt: S. Desamours
8. Oktober	Gottesdienst	Predigt: N.N
15. Oktober	Gottesdienst	Predigt: S. Desamours
22. Oktober	Gottesdienst	Predigt: J. Fährdrich
	Aussendung Jan und Svenja Leszczynski	
29. Oktober	Gottesdienst	Predigt: M.-L. Börner



Sonstige Termine September und Oktober

Herbstferien: 23. Oktober - 4. November 2023

Mittwochs: 18.00 Uhr Leben in Fülle

18.30 Uhr Männerchor

Donnerstags 7.00 Uhr Frühgebet

Freitags 19.30 Uhr G3 Gebets-Abend

Di 5. Sep. 10.00 Uhr Gebet am Vormittag

Do 21. Sep. 15.00 Uhr Senioren-Café

So 24. Sep. 14.30 Uhr Trauer-Café

Di 10. Okt. 10.00 Uhr Gebet am Vormittag

Do 19. Okt. 15.00 Uhr Senioren-Café

So 22. Okt. 14.30 Uhr Trauer-Café



Herbst 2009 - ein erfahrener Dozent der Führungswissenschaft reist nach Albanien, um der Hilfsorganisation Nehemiah Gateway (NG) beim Thema Leitung und Personalführung zu helfen. Der Beginn einer langen gemeinsamen Reise.

Clauss Siegfried Grommek's Seminare waren in den folgenden Jahren nicht nur wertvoll für die Studenten der jungen NG Hochschule, sondern verhalfen auch NG zu mehr Professionalität in der Führung der großen Bandbreite von Hilfsangeboten - vor allem in der sozialen Hilfeleistung und in Bildungsprojekten vom Kindergarten bis zur Hochschule.

Eines dieser Projekte hat es Siegfried Grommek besonders angetan: Amaro Tan - eine christliche Schule, die benachteiligten Kindern aus Randgruppen, vor allem aus der Roma-Gemeinschaft, die realistische Chance auf ein erfolgreiches Leben bietet. Etwa 140 Kinder besuchen im Jahr die Schule vom Kindergarten bis zum Mittelschulabschluss der 9. Klasse.

Er brachte seine Begeisterung und die Leidenschaft, diesen Kindern zu helfen, mit nach Hause, in seine Gemeinde, zu Glaubensgeschwistern, zu Gleichgesinnten. Zum großen Glück für die Kinder bei Amaro Tan ließ sich die EFG Berlin-Tempelhof anstecken und wurde in den folgenden Jahren zu einem der wichtigsten Unterstützer der Schule.

Regelmäßige Lebensmittelpakete für die bedürftigen Familien der Schüler, die tägliche Schulspeisung, Hygieneprogramme, der Kauf von Schulmaterial und Kleidung für die Kinder - vieles konnte mit Unterstützung der EFG realisiert werden. Auch die heiß geliebten Sommercamps und die Sommerschule, die den Kindern helfen, drei Monate Sommerferien sinnvoll zu gestalten, ohne in alte Routinen des oft turbulenten Lebens in den Großfamilien zurückzufallen - oder gar zum Betteln geschickt zu werden, ein Anblick, der dank der Arbeit von NG und Amaro Tan in den letzten Jahren völlig aus dem Stadtbild von Pogradec verschwunden ist. Als Reaktion auf die vielfältigen Lebensherausforderungen und nur dank Ihrer großzügigen und jahrelangen Unterstützung waren wir in der Lage, die gesamte Gemeinde Amaro Tan zu erreichen und sie mit täglichen Mahlzeiten, Lebensmittelpaketen, Brennholz, Schulmaterial und Bücher, Hygieneartikel und Medikamenten zu versorgen.

Zu Amaro Tan gehört auch eine Suppenküche, wo bedürftige Menschen ihr täglich Brot und ein bisschen Heimat bekommen - und auch Hilfe für das tägliche Leben, von Feuerholz und Kleidung im Winter über Haushaltshilfe bis zu medizinischer Versorgung und Notfallhilfen, zum Beispiel nach einem Erdbeben.

An all diesen Ausgaben hat die EFG Berlin-Tempelhof sich beteiligt, alleine in den letzten sieben Jahren kamen dabei über 75.000 Euro zusammen! Herzlichen Dank an die Gemeinde und an alle, die hier so selbstlos gespendet und damit viele Leben positiv verändert haben. Um unseren Dank an Sie auszudrücken, haben wir am 24. Mai einen Begegnungsabend in unserem Büro in Berlin organisiert, und wir haben uns sehr gefreut, dass einige von Ihnen dabei waren. An diesem Abend stellte Frau Herolinda Shkullaku, die Geschäftsführerin unseres Nehemiah Gateway Albanien, unsere Arbeit in Albanien und speziell die Arbeit von Amaro Tan vor.

Am Ende der Veranstaltung hatten wir die Freude, Ihnen ein besonderes Dankeschön-Geschenk zu überreichen, das mit viel Liebe und Dankbarkeit von den Amaro Tan-Kindern für die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Tempelhof vorbereitet wurde:

„Ein mit Büchern gefülltes Gehirn.“

Dieses Geschenk ist ein Ausdruck ihrer Auffassung, dass Bücher und Bildung den Menschen entwickeln können, so wie sie sich in den Jahren in Amaro Tan entwickelt haben. Es wurde dem Gemeindeführer der EFG Berlin-Tempelhof, Herrn Rainer Rumpel, überreicht. Vor wenigen Jahren dann schloss sich der Kreis von der AmaroTanSchule zur NG Hochschule



Der Dankeschön-Begegnungsabend am 24. Mai 2023 im NG Büro Berlin

(wo ja die Geschichte mit Siegfried Grommek begann). Erstmals haben ehemalige Amaro Tan Schülerinnen ihr Studium an der NG Hochschule erfolgreich abgeschlossen und sind in ein Berufsleben gestartet, von dem ihre Eltern niemals hätten träumen können. Auch der Sozialarbeiter Franko begann seine Schullaufbahn einst bei Amaro Tan. Seine Motivation ist der Glaube an die erneuernde Kraft Gottes auch in aussichtslosen Situationen – damit passt er perfekt ins Mitarbeiter- und Leitungsteam von Amaro Tan. Leider erlaubt es die Gesundheit Siegfried Grommek nicht mehr, selbst nach Albanien zu reisen und nach den Kindern dort zu sehen. Auch seine Funktion als „Botschafter für Amaro Tan“ muss er deshalb niederlegen. Das Team von Nehemiah Gateway wird ihn vermissen! Wir sagen auf diesem Wege nochmals von ganzem Herzen Danke für alles und wünschen Gottes reichen Segen.

Mit freundlichen Grüßen,

Joana Mimini (Leiterin NG-Büros Berlin)

P.S.: Falls jemand gerne in seine Botschafter-Fußstapfen treten möchte oder uns einfach kennenlernen möchte - unser NG Büro in Berlin steht jederzeit offen für Fragen und weitere Informationen.

Melden Sie sich einfach: office-berlin@ng.team. Wir würden uns sehr freuen!



Das erste Seminar von Claus Siegfried Grommek in Pogradec, Albanien



Lebensmittelverteilung



Amaro Tan Suppenküche



tägliches Mittagessen
für die
Amaro Tan-Schüler



Sommercamp und Sommerschule für die Amaro Tan-Schüler



Amaro Tan Schüler im Klassenzimmer



Nähkurs für die Amaro Tan Schüler

Zitate zum Thema „Zukunft“

zusammengetragen von *Detlef Lenke*

Habe keine Angst vor der Zukunft! Es ist doch genug, wenn jeder Tag seine eigenen Lasten hat. Gott wird auch morgen für dich sorgen. *Matthäus 6,34*

Vertraue die Vergangenheit Gottes Gnade an, die Gegenwart seiner Liebe und die Zukunft seiner Fürsorge. *N.N.*

Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen, sondern darauf, auf die Zukunft vorbereitet zu sein. *Perikles*

Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben. *Albert Einstein*

Unsere Zukunft hängt davon ab, wie wir unsere Gegenwart gestalten. *Dalai Lama*

Man muss die Zukunft als Chance begreifen, statt sie als Bedrohung zu empfinden. *Wolfgang Kownatka*

Beständiges Glück ist nur in der Zukunft bei Gott in seinem vollendeten Reich zu finden. *Siegbert Riecker*

Ich habe Pläne für dich, die voller Zukunft und Hoffnung sind. *Jeremia 29,11*

Habe stets ein Ohr für die Vergangenheit, ein Auge für die Zukunft und ein Lächeln für den Augenblick *Stefan Radulian*

Jeder sollte jemanden haben, der einen dazu bringt zu glauben, dass die Zukunft etwas ist, worauf man sich freuen kann. *N.N.*

Eine echte Beziehung ist es, wenn jemand deine Vergangenheit akzeptiert, deine Gegenwart unterstützt und deine Zukunft fördert. *N.N.*

Teilen ist der Wert, der die Zukunft positiv beeinflussen wird. *Monika Minder*

Die beste Weise, sich um die Zukunft zu kümmern, besteht darin, sich sorgsam der Gegenwart zuzuwenden. *Thich Nhat Hanh*

Die Vergangenheit ist Geschichte, die Zukunft ein Geheimnis und jeder Augenblick ein Geschenk. *N.N.*

Das Schönste an der Vergangenheit ist, erkennen zu können, was man nicht mit in die Zukunft nehmen sollte. *N.N.*

Der Wandel ist das Gesetz des Lebens. Und wer nur auf die Vergangenheit oder die Gegenwart schaut, verpasst mit Sicherheit die Zukunft. *John F. Kennedy*

Heutzutage suchen die Menschen nach Wissen, nicht nach Weisheit. Wissen ist aus der Vergangenheit, Weisheit ist aus der Zukunft. *Vernon Cooper*

Wir können unsere eigene Zukunft nicht aufbauen, ohne anderen zu helfen, die ihre aufzubauen. *Bill Clinton*

Hilf anderen, eine bessere Zukunft zu haben, und deine wird garantiert sein. *Maxime Lagacé*

Wer eine gute Zukunft genießen will, sollte nichts von seiner Gegenwart verschwenden. *Roger Babson*

Die besten Lehren für die Zukunft ziehen wir aus der eigenen Erfahrung. *Helmut Graf von Moltke*

Gott schließt der Zukunft Türen auf. *Peter Hahne*

Seid bereit, auf eine neue Zukunft zu warten und dafür zu arbeiten.

Friedrich von Bodelschwingh

Die Auferstehung Christi macht offenbar, dass wir Zukunft haben. Leiden und Tod verlieren dadurch nichts von ihrer Bitterkeit, aber sie erscheinen in einem neuen Licht.

Dietrich Bonhoeffer

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Dietrich Bonhoeffer

Mag sein, dass der jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.

Dietrich Bonhoeffer

Der Herr gibt mir immer die Gnade, für den heutigen Tag zu leben; nicht in der Zukunft oder in der Vergangenheit soll ich leben, sondern heute! Heute mit Ihm!

Corrie ten Boom

Wie wunderbar ist es, eine sichere Zukunft zu kennen, zu wissen, dass der Himmel auf uns wartet.

Corrie ten Boom

Diejenigen, die an Jesus als den Messias glauben, haben eine großartige Zukunft.

Arnold Fruchtenbaum

Christen brauchen nicht um ihre Zukunft zu kämpfen, weil sie auf Golgatha bereits erkämpft wurde.

Peter Hahne

Wir wissen nicht, was die Zukunft bringen wird, aber wir kennen den, der derselbe ist - gestern, heute und in Ewigkeit.

Hudson Taylor

In jedem Menschenleben gibt es Fingerabdrücke Gottes. Er hat uns geschaffen und gewollt. Und er will mit uns in die Zukunft gehen.

Rolf Höneisen

Nur der Christ kann ganz in der Gegenwart leben. Denn die Vergangenheit ist ihm durchgestrichen, und die Zukunft ist ihm gewiss.

Jochen Klepper

Ich glaube nicht, dass ein Land ohne Glauben an Gott Zukunft hat. In diesem Jahrhundert sind in Europa die totalitären Systeme, die Gottlosigkeit propagierten, allesamt gescheitert.

Helmut Kohl

Durch das Opfer Jesu wurden uns die Sünden der Vergangenheit vergeben, und unsere Zukunft ist sicher.

Max Lucado

Ohne Gottheit gibt es für den Menschen weder Zweck, noch Hoffnung, nur eine zitternde Zukunft, ein ewiges Bangen vor jeder Dunkelheit.

Jean Paul

In Christus haben wir unbegrenzte Vergebung für alle Sünden – in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

John Fullerton MacArthur

Wer vergibt, schenkt neue Hoffnung, weil er Zukunft schenkt.

Dario Pizzano

Glaube ist: aufzuhören mir Sorgen zu machen - und die Zukunft dem zu überlassen, der die Zukunft in der Hand hat.

Pamela Reeve